

**SACHANALYSE**  
**Fantasiegeschichte**

**1. Lehrplan, Bildungsstandards:**

**LP:** Die Schüler/innen sollen (bis zum Ende der Grundstufe II) ... Erfundenes und Ähnliches aufschreiben. ... Gedanken möglichst klar, genau, anschaulich und folgerichtig sprachlich darstellen. ... Andere unterhalten und Anteil nehmen lassen ... Gefühle, Gedanken, Hoffnungen, Wünsche wahrnehmen und sprachlich differenziert ausdrücken können. ... (vgl. BMUKK 2009, S. 17,18)

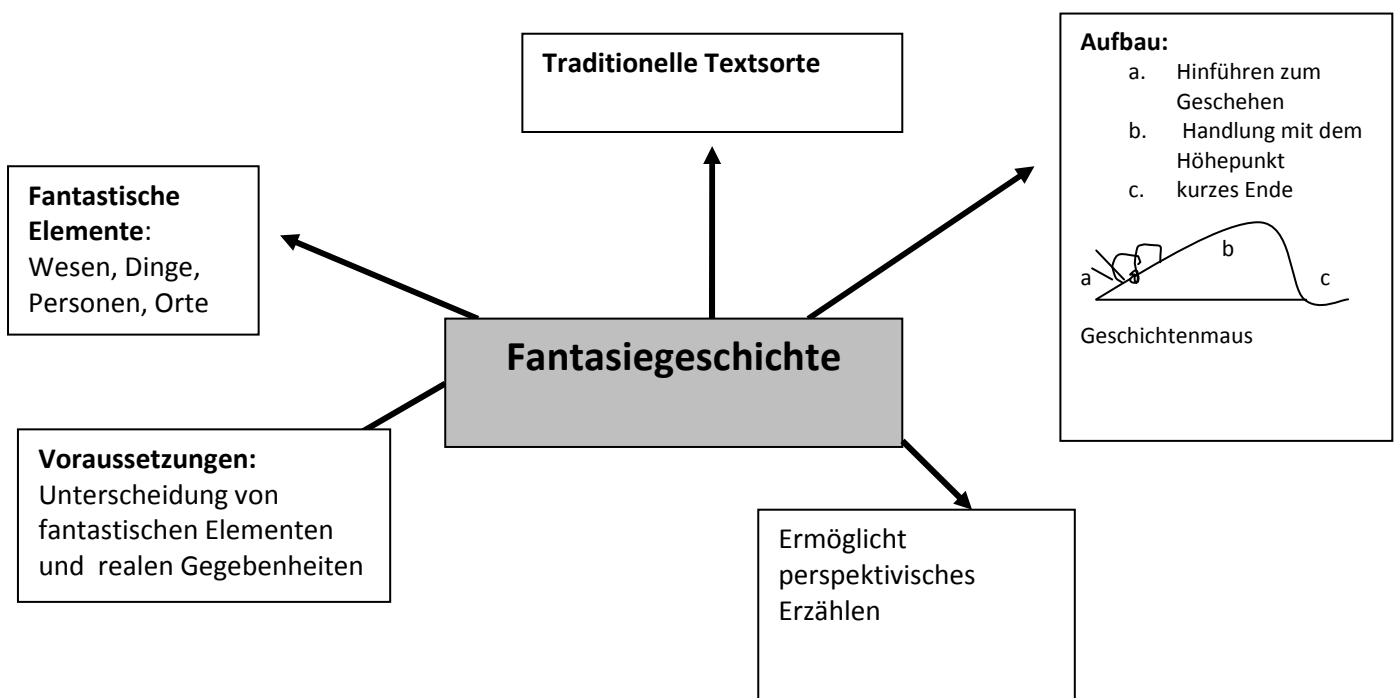
**BIST:** Erfundene Geschichten folgerichtig erzählen (vgl. bifie 2011, S.14)

VT 1: Die Schüler/innen können einen Text in Hinsicht auf Schreibabsicht ... planen

VT 4: Die Schüler/innen können bei der Wortwahl und Formulierung ... bewusst sprachliche Gestaltungsmittel verwenden (vgl. bifie 2011, S. 21)

**Begriffe, Struktur**

**(a) Übersicht, Struktur**



**(b) Detail-Ausführungen und Ergänzungen:**

Eine Fantasiegeschichte weist fantastische Elemente auf. Sie spielt entweder ganz oder teilweise in einer irrealen Welt, in der Wunderbares geschieht. Oder es treten fantastische Figuren in die reale Welt ein. Eine fantastische Geschichte kann, muss aber nicht, einzelne Wesensmerkmale des Märchens enthalten.

Der Handlungsablauf muss logisch, plausibel sein. Das Fantastische, das Zaubhafte sollte stimmig **sein, d.h. es sollten nicht immer neue Zaubereien notwendig werden um bestimmte Handlungen zu rechtfertigen.**

Die Geschichte weist einen Spannungsbogen auf (siehe Geschichtenmaus).

Zum Ereignis wird hingeführt. Protagonisten, Schauplätze, wichtige Umstände,... werden vorgestellt. Das Hauptgeschehen wird erzählt, der Höhepunkt aufgebaut. Zwischen den einzelnen Handlungsschritten muss ein sinnvoller Zusammenhang bestehen.

Das innere Erleben der Figuren soll zum Ausdruck kommen. Ihr Denken, Planen, Hoffen,... ihre Gefühle sollen dargestellt werden.

Ein kurzes Ende (kann auch ein offener Schluss sein) rundet das Geschehen ab.

Die Fantasiegeschichte bietet im Besonderen Möglichkeiten des perspektivischen Erzählens. Gerade wenn aus der Perspektive des erlebenden Ich erzählt wird, ergibt sich eine glaubwürdige Gelegenheit, den Leser/die Leserin am Geschehen intensiver zu beteiligen. Die gewählte Perspektive muss durchgehalten werden.

Fantasiegeschichten bringen häufig Gefühle wie Angst, Wut, Freude,... zum Schwingen. Die Gefühle werden – im Gegensatz zu Erlebniserzählungen – durch irrationale Situationen ausgelöst.

Die Lehrerin/der Lehrer kann davon ausgehen, dass das Schreiben von Fantasiegeschichten bei Kindern sehr beliebt ist.

### **(c) Das Wesentliche/ der Kern der Sache**

Eine fantastische Erzählung weist immer fantastische Elemente auf. Sie spielt entweder gänzlich in einer fantastischen Welt oder Elemente werden in die reale Welt hereingenommen.

## **2. Weiteres**

### Fachinterne Zusammenhänge

Wortschatzerweiterung zu einem spezifischen Thema: Sprachlicher Ausdruck und Abwechslung im Satzbau; treffende Wortwahl (Eigenschaftswörter, Zeitwörter) (Vernetzung mit dem Teilbereich Sprachbetrachtung)

Rechtschriftliche Sicherung eines bestimmten Wortschatzes

Vorbereitende Übungen zur Planungs- und Formulierungskompetenz (z. B. logischer Handlungsablauf/Wortfelderarbeitung) müssen geleistet werden.

### Sachliche Schwierigkeiten:

Durch zu viele fantastische Ereignisse wird der rote Faden verloren, der Textaufbau wird unlogisch

## **3. Referenzen**

BMUKK (2009): Lehrplan der Volksschule, Graz: Leykam

Schardt, Friedel: Aufsatzbeurteilung in der Grundschule: Beurteilungsbögen, Kommentare und ein systematischer Kriterienkatalog zu allen Aufsatzarten, Kerpen: Kohl-Verlag